



Dringlichkeitsantrag

der Fraktionen der SPD, CDU, Bündnis 90/Grünen, FDP und den Abgeordneten des SSW

Zukunft der Schiffbauindustrie sichern

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag bekennt sich zum Überwasserschiffbau in Schleswig-Holstein einschließlich des Marineschiffbaus. Die Schiffbauindustrie mit ihren Werften und der maritimen Zulieferindustrie ist eine der wichtigsten Branchen der schleswig-holsteinischen Wirtschaft und ist als Schlüsseltechnologie zu erhalten.

Für die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen und zum Erhalt der Wertstandorte in Schleswig-Holstein fordert der Landtag die Landesregierung auf, die Bundesregierung nachdrücklich aufzufordern:

- den Marine-Überwasserschiffbau in Deutschland als Schlüsseltechnologie mit technologischen Effekten auch für den zivilen Schiffbau zu sichern und damit insgesamt Arbeitsplätze und Standorte zu erhalten.
- norddeutsche Unternehmen über die gesamte Wertschöpfungskette bei zukünftigen Vergaben des Bundesverteidigungsministeriums im Marineschiffbau im europäischen und nationalen Wettbewerb zu beteiligen und die industrielle Benachteiligung gegenüber dem europäischen Ausland zu stoppen.
- die Arbeitsplätze des Marineschiffbaus in Norddeutschland zu sichern und dabei einen Prozess zur strategischen Neustrukturierung des Marineschiffbaus unter Einbeziehung der Beschäftigtenvertretungen, Unternehmen und den norddeutschen Bundesländern voranzutreiben.

Dr. Ralf Stegner
und Fraktion

Tobias Koch
und Fraktion

Eka von Kalben
und Fraktion

Christopher Vogt
und Fraktion

Lars Harms
und die Abgeordneten des SSW